

PARTNERSCHAFT

für **DEMOKRATIE**

Landkreis Nordhausen



Gefördert vom



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend

im Rahmen des Bundesprogramms

Demokratie **leben!**



Ministerium
für Bildung,
Jugend und Sport



Thüringer Landesprogramm
für Demokratie,
Toleranz und Weltoffenheit

Demokratie *leben!*

Demokratieförderung

Vielfaltgestaltung

Extremismusprävention

MÖGLICHKEITEN DER PROJEKTFÖRDERUNG

Demokratie *leben!*



Thüringer Landesprogramm
für Demokratie, Toleranz und Weltoffenheit

Förderung des
Demokratieverständnisses,
der Akzeptanz vielfältiger
Lebensformen und
der Partizipation der
Bürger*innen im Landkreis
Nordhausen.

THEMENSCHWERPUNKTE FÜR DEN LANDKREIS NORDHAUSEN

Alltagskultur

- Demokratieförderung - vor allem im ländlichen Raum - sowie die Förderung des interkulturellen & intergenerativen Zusammenlebens der Bevölkerung zur Entwicklung eines toleranten und vielfältigen Landkreises

Jugendpartizipation

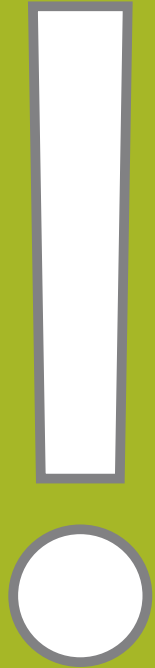
- Schaffung von Beteiligungsmöglichkeiten junger Menschen zur Weiterentwicklung der Kinder- und Jugendpartizipation im Landkreis Nordhausen

Erinnerungskultur

- Auseinandersetzung mit der historischen Identität der Stadt Nordhausen sowie des Landkreises zur Zeit des Nationalsozialismus, der DDR-Geschichte und der Wendezeit zur Förderung der Erinnerungskultur

Thematische Ausrichtung der Projekte 2021

- Förderung sozialer Kompetenzen eines jeden Einzelnen und im demokratischen Miteinander wie beispielsweise:
 - Zivilcourage
 - Haltung und der Umgang mit Sprache
 - Solidarisches Handeln (Zusammenhalt und Einsatz für gemeinsame Werte)
- Förderung von Geschlechterdiversität
- Förderung von Inklusion
- Sensibilisierung und der richtige Umgang mit Verschwörungstheorien, "Fake News" sowie "Hate Speech"



- Alle beabsichtigten Maßnahmen müssen partizipativ angelegt sein und einem begründeten Bedarf entsprechen
- Die Projektförderung kann bis maximal 31.12. des laufenden Förderjahres erfolgen
- Im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit muss auf die Förderung durch das Bundesprogramm hingewiesen werden

Vielfalt der Projektformen

Kulturelles Angebot

Entwicklung
pädagogischer
Angebote oder
Materialien

Aktionstag

Schulung /
Fortbildung

Angebote im Bereich
Sport / Outdoor

Podiumsdiskussion /
Informationsveran-
staltung

Medienprojekt

Freizeitangebot

Arbeits- und
Weiterbildungs-
kontext
(Sensibilisierung)

außerschulische
Jugendbildung

Kooperative Projekte
mit Schulen

Aufbau von
Netzwerken

Soziokulturelle
Veranstaltung

Zielgruppen

An wen richten sich die Projekte?

Primäre Zielgruppe:

- Kinder und Jugendliche bis 27 Jahre

Sekundäre Zielgruppe:

- Eltern und andere Erziehungsberechtigte
- Erzieherinnen und Erzieher, Lehrerinnen und Lehrer, andere pädagogische Fachkräfte
- Multiplikatorinnen und Multiplikatoren
- Lokal einflussreiche staatliche und zivilgesellschaftliche Akteure

...unabhängig von individuellen Fähigkeiten, kultureller, ethnischer wie sozialer Herkunft, Religion oder Geschlecht!

Was ist nicht förderfähig?

Maßnahmen, die nach Inhalt, Methodik und Struktur überwiegend

- schulunterrichtlichen Zwecken,
- dem Hochschulstudium,
- der Berufsausbildung außerhalb der Jugendsozialarbeit,
- dem Breiten und Leistungssport,
- der religiösen oder weltanschaulichen Erziehung,
- der parteiinternen oder gewerkschaftsinternen Schulung,
- der Erholung oder der Touristik dienen,

Maßnahmen und Projekte mit agitatorischen Zielen,

Maßnahmen, die im Rahmen institutioneller Förderungen des Bundes gefördert werden

Maßnahmen des internationalen Jugend- und Fachkräfteaustausches, wenn sie zu den Aufgabenbereichen von binationalen Jugendwerken gehören und von diesen gefördert werden können

Maßnahmen, die zu den originären Aufgaben des Kinder- und Jugendplanes des Bundes gehören und der Art nach von diesem gefördert werden können.

Maßnahmen, die ihrem Charakter nach durch das Asylbewerberleistungsgesetz und/oder durch länderspezifische Regelungen abgedeckt werden.

FONDSÜBERSICHT

Aktionsfonds

- **Projektträger:**
Träger, Vereine, Institutionen, weitere nichtstaatliche Organisationen, die sich der Förderung von Demokratie und Vielfalt widmen und insbesondere gegen Rechtsextremismus und gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit arbeiten.
- **Zu erfüllende Kriterien:** Erfahrungen/ fachliche Voraussetzungen zur Gewährleistung der Projektumsetzung, Sicherung einer ordnungsgemäßen Abrechnung/ Verwendungsnachweisführung, Nachweis der Gemeinnützigkeit.
- **Kleinprojekte** bis 1000,00€ und **Großprojekte** ab 1000,00€
- **Bewertung der eingereichten Projekte** erfolgt durch den Begleitausschuss bzw. das kleine Gremium

Minifonds

- **Projektträger:** Initiativen, die keine juristische Person sind, wie bspw. Interessengemeinschaften, Bürgerbündnisse, Aktionskreise u.ä. können in Kooperation mit dem Kreisjugendring Nordhausen e.V. als Träger der Koordinierungs- und Fachstelle, welcher als Antragsteller auftritt, Projektanträge einreichen.
- **Budgetierung:** für die Umsetzung einzelner Projekte im Minifonds können maximal 500,00€ beantragt werden
- **Bewertung der eingereichten Projekte** erfolgt durch die Koordinierungs- und Fachstelle in Absprache mit dem Federführenden Amt

Jugendfonds

- **Projektträger:** Kinder- und Jugendgruppen (bis 27 Jahre) mit Unterstützung einer volljährigen Begleitperson/Fachkraft
- **Projektideen,** die von jungen Menschen des Landkreises Nordhausen selbst entwickelt wurden und von diesen jungen Menschen auch selbst umgesetzt werden.
- Als **Förderschwerpunkt** steht der Jugendbeteiligungsprozess im Fokus: Junge Menschen des Landkreises sollen dazu befähigt werden, sich in demokratischen Aushandlungsprozessen zu üben, sich selbstwirksam in die Gestaltung ihres Sozialraums einzubringen und sich für ihre Interessen einzusetzen.
- **Bewertung der eingereichten Projekte** erfolgt durch das Kinder- und Jugendparlament

Ansprechpartner*innen:

Koordinierungs- und Fachstelle:

Katarina Uebner

Constanze Steinmetz

Tel.: 03631/ 98 50 04

E-Mail: demokratieleben@kreisjugendring-nordhausen.de

Homepage: demokratieleben-nordhausen.de

Federführendes Amt:

Stab Sozialplanung/ Controlling

Tel.: 03631/ 91 19 015

E-Mail: sozialplanung@lrandh.thueringen.de

BEST PRACTICE

Aus dem Förderzeitraum von 2015 bis 2020



Das Theaterprojekt „Die Hundegrenze“ basiert auf der gleichnamigen Reportage von Marie-Luise Scherer, die erstmal in „Der Spiegel 6/1994“ erschien. Sie handelt von den Mischlingsrüden „Alf“ und dessen Verwendung an der innerdeutschen Grenze der DDR im Anschnitt Pösenitz-Boitzenburg ab dem Jahr 1985. Neben dem Schicksal des Hundes widmet sich „Die Hundegrenze“ auch an den Züchtern, Soldaten und Grenzanwohnern, die den Hund begegneten. Die Inszenierung richtete sich an Schüler ab Klasse 9 und Erwachsene. Sie ist gastspielfähig und kann auch als Klassenzimmer-inszenierung eingesetzt werden. In der Puppe des Hundes kann folgendes Beispiel seinen Ausdruck finden: Der Augenblick, in dem der Hund begreift, dass er in die Einsamkeit verbannt ist. Der Wahnsinn des Wühlens und Pottschleppens der angeleiteten Hunde. Der hechelnde Durst im Sommer, die blutigen Pfoten im Winter das Heulen der Hunde mit den Sirenen.

„DIE HUNDE- GRENZE“

Fördersumme: 4.000 €



ERINNERUNGSWEG
DAS AUSSENLAGER STEMPEDA

In diesem Projekt haben die Schüler des staatlichen Gymnasiums „Wilhelm von Humboldt“ in Zusammenarbeit mit der Beauftragten für Integrations- und Erinnerungskultur der Stadt Nordhausen das Konzentrationslager Mittelbau-Dora und das ehemalige Außenlager in Stempeda besucht. Vorort konnten sich die Projektteilnehmer mit der Geschichte des Konzentrationslagers Mittelbau-Dora beschäftigen. Im ehemaligen Außenlager in Stempeda wurden Gespräche mit Zeitzeugen und der Gemeindeverwaltung bzgl. des Umgangs mit der Geschichte des Ortes geführt. Auf der Grundlage der Gespräche und der Recherche in entsprechender Literatur ist eine Informationstafel entstanden, die am 02.11.2017 feierlich übergeben wurde.

„SPUREN- SUCHE“

Fördersumme: 780 €



Es ist ein musikalisches Projekt, welches sich an Kinder- und Jugendliche im Alter von 10 bis 20 Jahren richtet. Vorwiegend haben Heranwachsende aus sozial schwachen Familien dieses angebot wahrgenommen. Durch Tanz-, Gesangs- und Schauspielworkshops wurden die Themen „Verschiedenheit, Vorurteile und Toleranz“ bearbeitet. In der niederschweligen Auseinandersetzung haben die Kinder- und Jugendlichen gelernt, mit Verschiedenheit umzugehen, diese zu akzeptieren und zu tolerieren. Neben der Förderung verschiedener Schlüsselkompetenzen wurde vor allem die soziale Kompetenz der Teilnehmenden gestärkt und ausgebaut. In den Herbstferien 2017 haben sich die Heranwachsenden gemeinsam unter Anleitung von Tänzer, Sänger und Choreograf ein musikalisches Stück erarbeitet. In 5 Workshoptagen hatten sich die Kinder und Jugendlichen 5 Stunden pro Tag auf den finalen Auftritt vorbereitet.

„FEEL THE FLOW“

Fördersumme: 2870 €

„Zeitkapsel“



Im September 2020 realisierten wir ein Fashionshooting mit Jugendlichen in einem Kasernengebäude der DDR-Grenztruppen an der ehemaligen innerdeutschen Grenze. Dieses militärische Objekt wurde in ein privates DDR-Museum umfunktioniert und zeigt in den einzelnen Räumen typische ostdeutsche Situationen, ausgestattet mit Original-DDR-Objekten in einem alltäglichen DDR-Ambiente. Jedes der Zimmer widmet sich jeweils einem anderen Thema: z.Bsp. Der Kaufladen, das Wohnzimmer, die Arztpraxis, der Klassenraum, die Küche, der Kindergarten usw. In diesen Zeitkapseln stellten wir mit 10 Jugendlichen, gekleidet in originalen Outfits der DDR typische Situationen nach und inszenierten wie nebenbei Modefotografien.

Ein Rückblick in die DDR der 80er Jahre



Das Projekt wurde als Workshop realisiert um durch künstlerische und kreative Mittel die Fremdheit und Andersartigkeit des Alltags im Osten für unsere jugendlichen Akteure spürbar werden zu lassen. Dadurch konnte im Gestus und auch optisch für die Akteure konkreter erfahrbar werden, was heute-dreißig Jahre nach der „Wiedervereinigung“- häufig nur sehr vage und unkonkret in den Köpfen der Nachwende-generation- zwischen Skepsis, kritischer Aufarbeitung, Desinteresse oder Neugier an den Wurzeln ihrer Eltern herumgeistert.

Staatliche Regelschule Hainleite Wolframshausen
Schule für Mode und Design Magdeburg
DDR – Museum Klettenberg

Die Teilnehmer*innen hatten die Möglichkeit, in den Bereichen Kultur, Mode und Design das Lebensgefühl in der DDR nachzuspüren. Was war anders als heute? Woran lässt sich die Zugehörigkeit zu einer Gruppe erkennen? Was schuf Identität? Was war schön, was hässlich? War das Recht auf persönliche Freiheit beschnitten? Inwieweit war es gefährlich, nicht regimekonform zu sein? Gab es Nischen, Alternativen, zum offiziellen Kulturbegriff? Wie wurden alternierende Positionen in Strömungen, Gruppierungen deutlich gemacht? Gerahmt von einem vorbereitenden und einem nachbereitenden Workshoptag wurden im ehemaligen DDR-Museum in Klettenberg Bilder inszeniert und fotografiert, die die o.g. Fragen auf ästhetische Art und Weise in den Mittelpunkt rückten, auch ironisch und surreal.

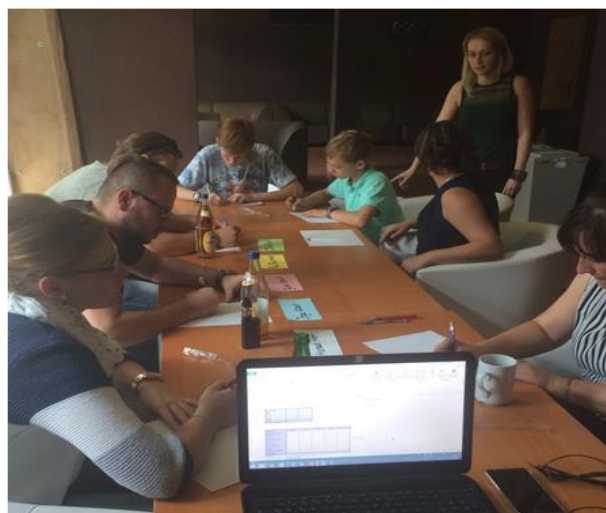
Im Projekt entstandene Arbeiten wurden später in einer im Kunsthaus Meyenburg/Nordhausen stattfindenden Ausstellung präsentiert.

„FEELING GDR“

Fördersumme: 1.000 €



Das Projekt diente dem Ziel, das Interesse der Jugendlichen an politischen Themen zu wecken und sie hierdurch speziell mit der derzeitigen Oberbürgermeisterwahl vertraut zu machen. Mit Wahlurne, Wahlkabine und Wahlzetteln konnten die jungen Heranwachsenden bei der Jugendwahl ihre Stimme abgeben und so in ihrer eigenen Lebenswelt mitbestimmen und den Wahlprozess kennenlernen. Vor den Wahlen wurden die Kandidaten der Oberbürgermeisterwahl an einem Vormittag in das Jugendclubhaus Nordhausen eingeladen, um dort jugendgerecht sich selbst und ihr Wahlprogramm vorzustellen. Nach einer kurzen Vorstellung der einzelnen Kandidaten gab es eine Podiumsdiskussion, in der die Jugendlichen offene Fragen stellten und die Meinungen der Kandidaten erfahren konnten. Als zweite Phase hatten die Jugendlichen direkt im Anschluss die Möglichkeit, ihre Stimme abzugeben. Abschließend wurde der/die von der Jugend gewählte OberbürgermeisterIn Nordhausens öffentlich bekanntgegeben.



OB- JUGENDWAHLEN 2017

Fördersumme: 2.640 €



Über 200 Menschen aus den Ortsteilen der Landgemeinde Harztor erarbeiteten das Mitmachtheaterprojekt „Ritter Rost hat Geburtstag“. Am 11. Juni brachten mehr als 16 Vereine bzw. Initiativen und Gruppen das Musical auf die Bühne. Dabei wurden Sie tatkräftig von Profis unterstützt, mit denen gemeinsam über 5 Monate an dem Stück gearbeitet wurde. Eine gelungene Kulturveranstaltung aus den eigenen Reihen von Allen für Alle.

„RITTER ROST IM HARZTOR“

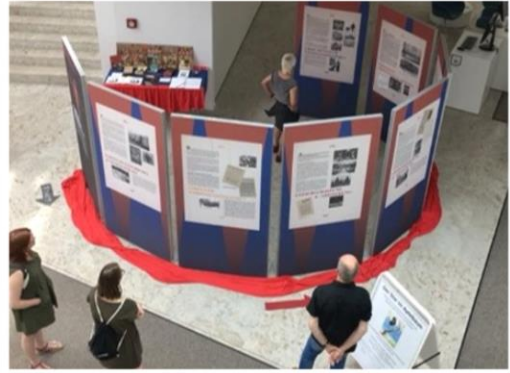
Fördersumme: 1.000 €



Vom 1.-23. Dezember wurde täglich ein Kalendertürchen zum Thema Weihnachten geöffnet. Hinter den Türchen verbargen sich Lesungen, Geschichten, Traditionen, Veranstaltungen und vieles mehr zum Thema „Weihnachten“. Auf verständliche Weise wurde das interreligiöse Zusammenleben der unterschiedlichen Menschen in Nordhausen gefördert. Unter anderen wurde ein türkisches Märchen erzählt oder am Kurzfilmnachmittag eine Geschichte eines syrischen Arztes gezeigt, der in einer bombardierten Stadt versucht, Menschenleben zu retten.

„INTERKULTURELLER ADVENTSKALENDER“

Fördersumme: 1.000 €



Das Projekt soll Jugendlichen (ab 14 Jahre) und Erwachsenen einen neuen und intensiven Einblick in die Zeit und in das Leben der Menschen im Nationalsozialismus ermöglichen. Unter anderen erzählt die Biographie von Irene Bento, wie die NS- Kulturpolitik die Zirkuswelt beeinflusste und welche Auswirkungen sie hatte. Bento war eine deutsche Zirkusartistin, die 1939 aufgrund ihrer jüdischen Herkunft ein Berufsverbot erteilt bekam. In dem sie und ein Teil ihrer Familie in einem Wanderzirkus versteckt hielten, konnten sie sich vor der nationalsozialistischen Vernichtung retten. An 2 Tagen werden Workshops, Lesungen, Ausstellungs- und Filmmaterial im Zirkuszelt und evtl. in der Stadtbibliothek durchgeführt und vorgestellt. Weiterhin findet eine Lesung für Schulklassen mit anschließender Diskussionsrunde, Workshops sowie eine Abendveranstaltung für Erwachsene mit Ausstellungseröffnung im Zirkuszelt statt.

„CIRCUS IM NATIONAL- SOZIALISMUS“

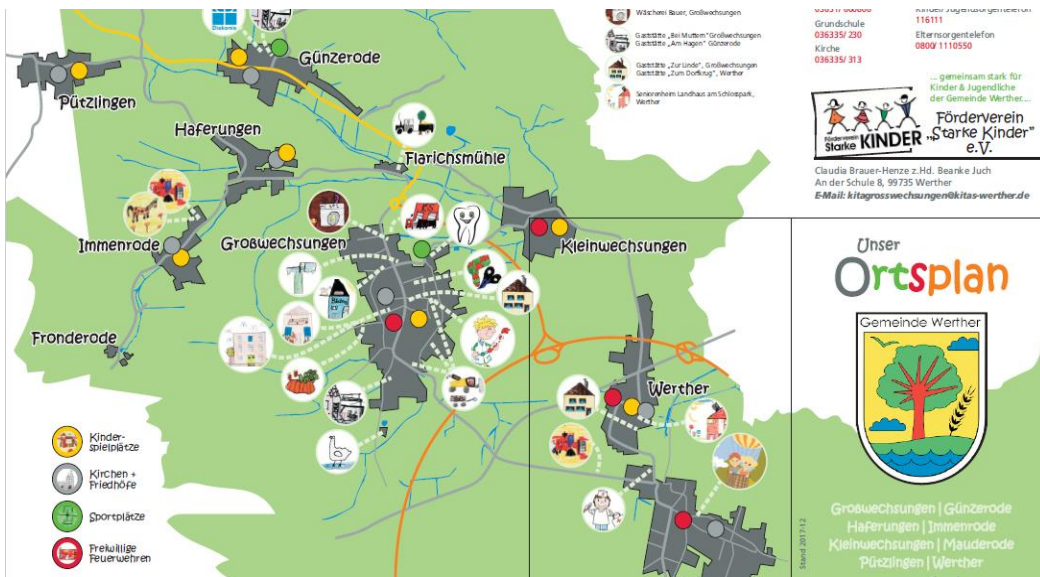
Fördersumme: 4416,80 €



Im Rahmen des Projektes kamen Menschen mit Fluchthintergrund/ Migrationshintergründe durch die Förderung von Begegnung in einen interkulturellen Austausch mit NordhäuserInnen. Einmal wöchentlich haben sich die TeilnehmerInnen zu dem Nähprojekt getroffen und aus alten gebrauchten Stoffen neue Kleidung sowie Einkaufstaschen oder Kopfkissen uvm. hergestellt. Es konnten Stärken bzw. Kompetenzen der Zugewanderten wiederbelebt werden, das interkulturelle Zusammenleben gefördert, sprachliche Barrieren abgebaut, soziale Kompetenzen gestärkt und Nachhaltigkeit verdeutlicht werden.

„AUS ALT MACH NEU- UPCYCLING MIT STOFFEN“

Fördersumme: 1.000 €



In diesem Projekt erstellten Kinder mit Hilfe von PädagogInnen eine Netzwerk-Land-Karte (den Beteiligungskompass). Hierfür erkundeten sie die Orte und Möglichkeiten der Freizeitgestaltung und Mitwirkungsmöglichkeiten in ihren sozialen Raum. Hierfür wurden Akteure im Umfeld befragt und deren Angebote für Kinder benannt. Durch die Einbeziehung des Enno-Radios wurden Interviews geführt und auf „Missstände“ und Entwicklungsmöglichkeiten im Ort hingewiesen. Das Hauptziel war es die Beteiligung von Kindern in ihrem Sozialraum zu stärken. Durch Themenrundgänge im Ort haben sich die Kinder über Gutes und „Stolpersteine“ ausgetauscht und haben diese in Gesprächen und mit Bildern dem Bürgermeister der Gemeinde vorgetragen.

 Kita „Kleine Entdecker“ Bachstraße 10, 99735 Großwechungen MINT-Konzept, Haus der kleinen Forscher, ect. Tel: 036335/40703, E-Mail: kitagrosswechungen@kitas-werther.de www.kitas-werther.de	 Ärztin Cornelia Malwald Fachärztin für Allgemeinmedizin/ Hausarzt Hauptstr. 68, 99735 Werther Geöffnet: Mo./Do. 8-11 Uhr +15-18 Uhr Di. 15-17 Uhr, Mi./Fr. 8-11 Uhr Tel.: 03631/600790, Mobil: 0151/17650551	 Blumenladen Pustebäume Ulrike Mägelfrau Schulstraße 14, 99735 Großwechungen Geöffnet: Mo.-Mi. 8-12 Uhr Do./Fr. 8-12 Uhr +15-18 Uhr, Sa. 8-12 Uhr Telefon: 036335/38970	 Geflügelhof Schulze Lange Brücke 30 99735 Großwechungen Geöffnet: Mo.-Fr. 8-18 Uhr Tel.: 036335/225, Fax.: 036335/38814 Mobil: 0171/8373149
 Kita „Abenteuerland“ Dorfstraße 66, 99735 Werther Konzeption: Bewegung & Sport Tel: 03631/600806, Fax: 03631/433721 E-Mail: kitagrosswechungen@kitas-werther.de www.kitas-werther.de	 Zahnärztin Dr. Sophie Theuer Hesseöder Str. 5, 99735 Großwechungen Geöffnet: Mo. 8-12 Uhr, Di. 8-11 Uhr +16-19 Uhr Mi.-Fr. 8-12 Uhr Telefon: 036335/40039	 Bäckerei Stötzer Georg Stötzer Dorfstraße 5, 99735 Werther Geöffnet: Mo.-Di/Do.-Fr. 6:30-11 Uhr +15-17 Uhr, Mi./Sa. 5:30-11 Uhr Telefon: 036335/318	 „Stephanus- Haus“ Günzerode Seniorenheim (Diakonieverbund Nordhausen) Am Hagen 4, 99735 Günzerode Telefon: 036335/2909-0 Anspr.: Robert Hippmann, Kontakt E-Mail: Stephanus-Haus@diakoniewerk-west.de
 Grundschule Werther Schulstraße 2 99735 Großwechungen Tel.: 036335/230 E-Mail: sekretariat@gs-werther.de www.werther.de	 Autoservice Gülland Hesseöder Str.2, 99735 Großwechungen KFZ-Reparaturen - Wartung - Service Geöffnet: Mo.-Fr. 7:30-18 Uhr, Sa., n. Vereinbarung Macht dir dein Auto Kummer, so wähle diese Nummer: Tel.: 036335/285	 Gasthaus+ Partyservice „Zum Dorfkrug“ Nicole und Manfred Handke Kirchgasse 2a, 99735 Werther Geöffnet: Mo.-Fr. 8-18 Uhr Tel.: 036316383097, Mobil: 016097992087 E-Mail: m.n.handke@freenet.de	 Gärtnerei Söllner Eichelsweg (gegenüber Friedhof), 99735 Großwechungen Pflanzen- & Gemüseanbau Handy: 0171/837372 E-Mail: tino_soe@lnt@on-line.de
 Pfarrbereich Großwechungen/ Werther	 Salon BEATE	 Wechsunger Agrargesellschaft	 Landwirtschaft Krone

„BETEILIGUNGS- KOMPASS“

Fördersumme: 1.500 €